

Kurzinformation:

ALLES AUF DEN KOPF GESTELLT – FLIPPED CLASSROOM IM CHEMIEUNTERRICHT

„Moin Leute, flipped Classroom ist der heißeste Scheiß, den man im Hybridunterricht machen kann.“

So oder so ähnlich würde vermutlich ein Youtube Video des Simple Clubs beginnen, wenn Lehrkräfte das Zielpublikum wären. Die ca. 5 bis 10 Minuten langen Videos erfreuen sich größter Beliebtheit bei Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Der thematische Umfang ist mittlerweile riesengroß und weitere Anbieter professioneller Lernvideos bieten diese kostenlos im Internet an. Doch wie nutzt man solche Videos sinnvoll in seinen Unterrichtssequenzen?

Die Methode des Flipped Classrooms basiert auf einer Umkehrung der Arbeitsschritte: Die Erarbeitung der theoretischen Grundlage eines Fachinhaltes erfolgt dabei vorbereitend als Hausaufgabe. Im Unterricht selbst werden dann offene Fragen geklärt und der Fokus auf das Üben und Anwenden der Theorie gelegt. Hierbei kann die Lehrkraft sich intensiver den individuellen Problemen einzelner Schülerinnen und Schülern widmen. Die Methodik bietet damit eine ausgezeichnete Möglichkeit Heterogenität im Unterricht zu begegnen und Schülerinnen und Schüler besser individuell zu fördern. Außerdem ist sie ein gut geeignetes Mittel den Hybridunterricht zielführend zu gestalten.

Was hat das Ganze jetzt mit Youtube-Videos zu tun? Gut gemachte Videos können als Mittel der Theorievermittlung eingesetzt werden und so den Schülerinnen und Schülern den individuell gesteuerten Zugang zum Stoff ermöglichen. Allerdings bedeutet Flipped Classroom NICHT, dass man mit Videos arbeitet, es bedeutet lediglich, dass die Theorieerarbeitung selbstgesteuert von den Schülerinnen und Schülern zu Hause erfolgt. Dazu kann genauso gut ein Buchtext oder ein Arbeitsblatt genutzt werden.

Flipped Classroom ist allerdings mehr als das simple Rausgeben von Links oder Texten. Mit Hilfe dieser Fortbildung sollen sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmern die kleinen Stolperfallen der Planung erkennen und Vermeiden lernen. Inhaltlich erfahren Sie theoretische Grundlagen zur Methodik, die an drei Praxisbeispielen verdeutlicht werden sollen. Außerdem sollen ihnen einfache Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung digitaler Anwendungen vorgestellt werden.

Das Selbststudium und Selbsterarbeiten wird von zwei Videochats aller Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer mit den Referenten begleitet. Diese finden an zwei festen Terminen statt und dienen zum einen der Reflexion der Theorie und zum anderen der Vorstellung eigener Unterrichtssequenzen in der Methode des Flipped Classroom, die in der zweiten Selbstlernphase erstellt werden.

Ziel ist am Ende der Fortbildung ein Austausch der erstellten Planungen und Materialien, so dass jeder/jede „etwas für den Unterrichtsalltag mitnehmen kann“.

Lernziele:	<p>Die Lehrkräfte sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Methode des Flipped Classrooms kennenlernen und an Praxisbeispielen vertiefen. • die Vor- und Nachteile der Methodik reflektieren. • eine eigene Unterrichtsreihe nach Flipped Classroom konzipieren.
Lerninhalte:	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen den strukturellen Aufbau der Unterrichtsgestaltung nach dem Prinzip des Flipped Classrooms kennen. • setzen sich mit praktischen Unterrichtsbeispielen auseinander und vollziehen sie theoriebasiert nach. • reflektieren Vor- und Nachteile der Methodik vor allem auch im Hinblick der Anwendung i eigenen Unterricht. • entwickeln eine eigene Unterrichtsreihe nach der Methodik des Flipped Classroom.
Zielgruppe:	<p>Lehrkräfte des Fachs Chemie (SEK I und II) oder einem anderen MINT-Fach aller Schulformen</p>